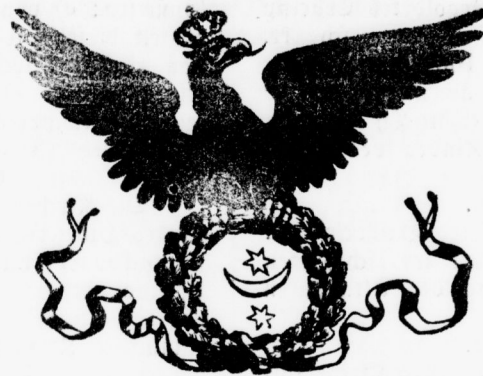


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
 für Halle und unsere unmittelbaren
 Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
 Post-Anstalten überall nur:
 1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
 genommen: In Leipzig in der
 Buchhandlung von H. Kirchner,
 Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
 In Magdeburg in der Creutz-
 schen Buchhandlung, Breite-
 weg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 299.

Halle, Mittwoch den 22. December
 Hierzu eine Beilage.

1847.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Fünf und Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthätl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezügliche Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthätl. Landrath's-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. December 1847.

Expedition des Couriers.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Immediat-Kommission sind am 11. December nachstehend bezeichnete Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835, nämlich

392 Stück à 500 Thlr.	über 196,000 Thlr.
1140 " " 100 " "	114,000 " "
88,000 " " 5 " "	440,000 " "
250,000 " " 1 " "	250,000 " "

zusammen 339,532 Stück über 1,000,000 Thlr. welche die preussische Bank auf die nach §. 29 der Bank-Ordnung vom 5. October v. J. von ihr zurückzuliefernden sechs Mill. Thaler Kassen-Anweisungen gegen Rückempfang eines gleichen Betrages der dafür bei der Königl. Staatsschulden-Tilgungs-Kasse niedergelegten Staats-Schuldscheine, wiederum abschlägig an die Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden abgeliefert hat, durch Feuer vernichtet worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Berlin, den 15. December 1847.

Immediat-Kommission zur Vernichtung der dazu bestimmten
 Staats-Papiere.

Ratan. Wendemann sen. von Endell. Humbert.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Lampenwärter Schilling zu Arkona, so wie seinem Sohne, dem Schiffer Johann Karl Schilling, und seinem Schwiegersohne Karl Heinrich Luckow, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der Ober-Jägermeister, General-Lieutenant und Chef des Hof-Jagd-Amtes, Fürst zu Carolath-Beuthen ist von Carolath hier angekommen.

Merseburg. Das Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung enthält Folgendes:

Wir bringen hierdurch mit belobender Anerkennung die während der vier letztverfloffenen Monate abermals uns angezeigten thätigen Beweise des in unserm Verwaltungsbezirk fortwährend regen kirchlichen Sinnes gern zur öffentlichen Kenntniß.

1) Ephorie Delitzsch.

a) Der Oekonomie-Amtmann Pfau in Lößnitz hat mit sehr bedeutendem Kostenaufwande aus eigenen Mitteln auf dem dortigen Gottesacker eine Kapelle errichten lassen, welche mit ihrer Innern und äußern im gothischen Stil gehaltenen Architektur dem Begräbnißplatze zur Zierde und den Leidtragenden zur besonderen Erhebung gereicht. b) Durch den regen Sinn der Kirchen-Gemeinde-Mitglieder zu Lößnitz haben Altar, Kanzel und Taufstein eine neue schwarzgrüne, mit ächten Silberborden besetzte Tuchbekleidung erhalten. c) Einem der Herren Kirchen-Watrone verdankt diese Kirche die Vergoldung des Crucifixes, die Lackirung der alten zinnernen Altarleuchter, so wie einen großen, innerlich vergoldeten Kelch mit Patene von Neusilber. d) Derselben Kirche ist durch einen Unbekannten ein neues zinnernes Taufbecken geschenkt worden. e) Die Kirchen-Gemeinde zu Groß- und Klein-Kyhna mit Guering hat eine Altar-, Kanzel- und Taufstein-Bekleidung von feinem dunkelgrünen Kaisertuche mit goldenen Borden und Franzen, mit einem Aufwande von Achtzig Thalern durch freiwillige Beiträge beschafft. f) Der Auszügler Gottfried

Schmidt zu Klitzschmar hat mit bedeutendem Kostenaufwande in der dortigen Kirche den Altar und die Kanzel ganz neu aufbauen, verzieren und mit einer Bekleidung von Scharlach nebst einem violetten Ueberhange und weißer Bedeckung versehen lassen; auch dazu ein vergoldetes Crucifix und zwei Altarleuchter von feiner Gußeisenarbeit geschenkt. g) Ein Unbekannter hat ein Legat von 100 Thlr. ausgesetzt, um die Zinsen davon alljährlich an unverschuldete Arme in Kötzsch-Jora vertheilen, auch einen Theil davon zur Anschaffung von Bibeln für arme Kinder verwenden zu lassen.

2) Ephorie Eisleben.

Die Wittwe des Anspanners Gottfried Holter geb. Kleeberg hat der Kirche zu Helsta einen im schwarzen Grunde geblumten Teppich zur Belegung der Altarstufen geschenkt.

3) Ephorie Freiburg.

Die Filialgemeinde Städten hat für ihre Kirche folgende Schenkungen gemacht: a) eine Altar- und Taufstein-Bekleidung von grünem feinen Tuche mit goldenen Franzen und einer den Namen des Gebers Karl Gottlob Heinecke, darstellenden Stickerei; b) durch den Anspanner Meister Zeise, zwei moderne fayonnirte bronzene Altarleuchter, ein eisernes Kreuz mit bronzenem Crucifix nebst zwei großen Altar-Wachskerzen zu einem Gesamtwerthe von 15 Thlr. 25 Sgr.; c) durch den Ortsrichter und Anspanner Lautenschläger, eine Weinkanne, einen Kelch und einen Hostienteller zum Gebrauch beim heiligen Abendmahle, 6 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. an Werth; d) durch den Anspanner August Heinecke einen Klingelbeutel, 3 Thlr. am Werthe; e) durch den Meister Niederhausen, eine Tafel nebst Ziffern zum Anstecken der Lieder, 1 Thlr. 28 Sgr. am Werthe; f) zwei weiße Decken für Altar und Taufstein durch die Wittwe Elste, 1 Thlr. 5 Sgr. am Werthe; g) durch dieselbe eine alte Bibel in 4to.

4) Ephorie Gollme.

Die Kirche zu Stiegsch hat von einer Ungenannten ein Paar schwarze Altar-Communion-Tücher als Geschenk erhalten.

5) Erste Ephorie Halle.

Die stattgehabte nächtliche Verabung der Kirche zu Wörmlich hat alsbald helfende Hände zum möglichen Ersatz des erlittenen Verlustes in Bewegung gesetzt. Demzufolge sind der Kirche verehrt worden: I. durch die beiden Anspanner Christoph Christel und Karl Dönitz: a) eine neue Altarbekleidung von schwarzbraunem Tuche nebst weißer Decke, so wie die Materialien zu der von einer Tochter des Kaufmanns Stegmann in Halle besorgten Stickerei mit Goldfäden, b) zwei neue Altarleuchter von englischem Messing, c) einen schönen weißen Behang für den Taufstein; II. durch einen Ungenannten aus der Gemeinde für den Altar ein stark vergoldetes Crucifix von englischem Messing; III. durch die Sorge der beiden Gemeinden Wörmlich und Bülberg mittelst eines freiwilligen Geldbeitrags von 21 Thlr. eine angemessene Tuchbekleidung für die Kanzel mit schöner Stickerei; IV. durch den Anspanner Gottlieb Jache zu Wörmlich eine schwarzbraune Tuchbekleidung für das kirchliche Lesepult des Schullehrers; V. durch den Kaufmann Stegmann in Halle die erforderlichen Wachskerzen für die Altarleuchter. Der in gleicher Art in der Kirche zu Kadewell verübte Diebstahl hat folgende Gaben veranlaßt: a) von der vereinten Gemeinde Kadewell, Burg und Osendorf wurde eine neue sehr schöne blautuchene Altar-, Kanzel- und Lesepult-Bekleidung mit

silbernen Franzen, desgleichen ein Fußteppich für den Altar von feinem lichtbraunen Tuche mit silbernen Franzen beschafft; b) der Gutsbesitzer Christoph Ernst Hammer zu Burg schenkte der Kirche zwei große bronzirte Altarleuchter von Gußeisen; c) von dem Anspanner Gottlob Dohse zu Burg erhielt dieselbe ein messingenes Taufbecken; d) desgleichen von einigen kirchlich gesinnten Familien ein Crucifix von feinem Zinn; e) die Schulkinder und Konfirmanden verehrt der Kirche einen feinen battistenen Behang für den Taufstein.

6) Ephorie Herzberg.

Die Kirche in Dubro erhielt durch die Freigebigkeit: a) des Hüfners Christian Lehmann in Grafau zwei geschmackvolle krystallene Altarleuchter nebst Kerzen; b) zweier Ungenannte in Bernsdorf eine Altardecke mit Kommuniontüchern von blauem Merino, nebst einem neuen schwarzsamtnen Klingebeutel.

7) Ephorie Liebenwerda.

Die Gemeinde Wöglenz hat den dasigen Schulgarten unverpflichtet und aus eigenem Antriebe sowohl durch zwei angrenzende Stücke zweckmäßig erweitert, als auch vermöge eines Kostenaufwandes von 43 Thalern mit einem soliden Staket umgeben, dabei zugleich den Hofraum vergrößert.

8) Land-Ephorie Merseburg.

Die Gemeinde Schladebach mit Wigschersdorf, unterstügt durch ansehnliche Beiträge des betreffenden Patrons hat in dasiger Kirche Kanzel und Altar mit einer sehr geschmackvollen blautuchnen, durch vergoldete Candillen verzierte Bekleidung versehen, dazu den Taufstein weiß lackiren und neu vergolden lassen, wobei noch der gleichzeitigen Beschaffung eines silbernen Sieblöffels zum Gebrauche bei dem heiligen Abendmahl und ein schwarzuchenes, mit weißen Borden besetztes Leinentuch, zu erwähnen ist. Ferner sind bei Gelegenheit der hundertjährigen Jubelfeier der Einweihung der Kirche in Naundorf letzterer geschenkt worden: a) eine Kanzel- und Altarbekleidung von blauem Tuche mit weißen Franzen von dem dortigen Gutsbesitzer und Kirchen-Rendanten Karl August Lützendorf; b) zwei Kommuniontücher von blauem Tuche mit weißen Franzen von dem dortigen Gutsbesitzer Johann Gottfried Berger. Dann erhielt noch die Kirche in Kötzschen von einer Ungenannten daselbst zwei Kommuniontücher von hellblauer Seide mit silbernen Franzen und eine neue Bekleidung des Taufstisches von feinem grünen Tuche mit silbernen Spizen.

9) Ephorie Lorgau.

a) Die im vorigen Jahre verstorbene Hüfner-Auszugs-Wittwe Marie Berthold zu Mockritz, Parochie Meiden, hat durch Testament der dasigen Kirche eine Summe von 50 Thlr. und ebenso der dasigen Armenkasse ein Legat von 50 Thlr. vermacht. b) Auch hat in Mockritz eine Ungenannte der dasigen Kirche zwei Altarleuchter von Neusilber und eine Altar- und Kanzel-Bekleidung von feinem hellblauen Tuche zum Geschenk gemacht.

10) Ephorie Weißenfels.

In der Parochie Leisling erhielt die Kirche von dem Einwohner Gades ein eisernes Kreuz mit gut vergoldetem Christusbilde.

Merseburg, den 10. Novbr. 1847.

Königlich Preussische Regierung, Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.

Börbig, d. 20. Dec. Heute fand in hiesigem Orte die erste öffentliche Stadtverordneten-Versammlung im Weiseln sämtlicher Magistratsmitglieder in dem geräumigen Saale des neuen Rathhauses statt.

Kassel, d. 15. December. Die öffentliche Sitzung der Stände vom 10. d., über welche heute unsere Zeitung ausführlicher berichtet, ist für unsere politischen Zustände nicht ohne Wichtigkeit. Der Abg. Lederer aus Marburg stellte nämlich den Antrag: »Die Regierung um Auskunft über den von den Truppen der Garnison Kassel am 6. d. Mts. geleisteten Eid zu bitten.« Der Präsident wollte den Antrag nach der Geschäftsordnung behandeln, d. h. ihn in geheimer Sitzung begründet und einem Ausschusse zur Bezeichnung übergeben wissen, allein der Abg. Schwarzenberg glaubte, daß über denselben, da er eben so einfacher Natur sei, als die Reversfrage, sofort abgestimmt werden könne. Der erste Landtagskommissar, Staatsrath Scheffer (Vorstand des Ministeriums des Innern), erklärte, daß jeder Antrag nach der Geschäftsordnung behandelt werden müsse; sei dies bei dem sogenannten Reversantrage, der allerdings geschäftswidrig behandelt worden, nicht geschehen und habe die Landtagskommission dazu geschwiegen, so sei dies geschehen, um böswilligen und thörichten Gerüchten zu widersprechen. Nachdem der Landtagskommissar noch den Präsidenten aufgefordert, dem Abg. Schwarzenberg wegen dieser Diskussion das Wort zu nehmen, beschloß die Versammlung, dem Antrag des Präsidenten beizustimmen.

Der Fall einer Verfassungsänderung ist in der Verfassung vorhergesehen, deren §. 153 hierüber verfügt, wie folgt: »Zur Annahme einer in Vorschlag gebrachten Abänderung oder Erläuterung der gegenwärtigen Verfassungsurkunde ist entweder völlige Stimmeinhelligkeit der auf dem Landtage anwesenden ständischen Mitglieder oder eine auf zwei nach einander folgenden Landtagen sich aussprechende Stimmenmehrheit von drei Vierteln derselben erforderlich.« Da nun durchaus nicht anzunehmen ist, daß auch nicht eine Stimme auf dem gegenwärtigen Landtage sich für die Erhaltung der Verfassung aussprechen sollte, so wird es auf alle Fälle mit einer Veränderung derselben so schnell nicht gehen.

Darmstadt, d. 17. December. Des Großherzogs königl. Hoheit hat heute um 12 Uhr Mittags im großh. Residenzschlosse in Person den Landtag eröffnet.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 15. December. Festlichkeiten, zu Ehren auswärtiger Diplomaten gegeben, sind im Allgemeinen eine seltene Sache; jedenfalls müssen aber dieselben in der Schweiz als eine große Ausnahme von der Regel betrachtet werden. Man darf es deshalb als eine Art von Ereigniß ansehen, daß am morgenden Tag ein glänzendes Gastmahl zu Ehren Sir Stratford Canning's stattfindet, an welchem Vorort und Tagsagung Theil nehmen werden. Aus dieser an und für sich unbedeutenden Thatsache läßt sich abzunehmen, wie gern der genannte britische Staatsmann in diesem Augenblick in Bern gesehen ist, und kann ein Schluß gezogen werden auf den Umfang des Einflusses, den Sir Stratford gegenwärtig ausübt. Aus den durch eidgenössische Truppen besetzten Sonderbündskantonen vernimmt man, daß jene mit Sehnsucht dem Augenblick entgegensehen, wo ihnen gestattet wird, in ihre Heimath zurückzukehren. Da allem Anschein nach die besagten Kantone die von ihnen geforderte Million am 20. d. M. bezahlen werden, und ihnen der Rest der Kriegskosten erlassen werden dürfte, so hofft man, daß noch in diesem Monat sämtliche noch unter den Waffen stehende eidgenössische Truppen entlassen werden.

Basel, d. 14. December. Die Bernerzeitung theilt ein bei Besetzung des Jesuitenpensionates in Freiburg auf-

gefundenes Verzeichniß der Jesuitenprovinz Lyon von 1846 mit. Es geht daraus unstreitbar hervor, daß die von der französischen Regierung am 6. Juli 1845 im Moniteur dem französischen Volke ertheilte Zusicherung über die Auflösung des Jesuitenordens in Frankreich sowie die vorgeblichen Unterhandlungen Rossi's in Rom eine leere Täuschung waren. In der sogen. Provinz Lyon allein bestehen wenigstens 13 Ordenshäuser der Jesuiten mit Noviziaten, Seminarien u. s. w.

Basel, d. 16. December. Verschiedene Blätter geben an, auch Baselstadt habe zu dem Beschlusse vom 11. d. M. betreffend Neuenburg mitgestimmt. Aus bester Quelle sind wir im Falle dieses zu bestreiten. Basel hat zwar, da Neuenburg selbst keine weiteren Einwendungen erhob, die Contribution als Äquivalent, nicht als Strafe ansehen zu können erklärt, es hat aber nicht dazu gestimmt.

Uri, d. 15. December. Die Urner scheinen auch keine Ruhe haben zu wollen. Es wurde vorgestern auf dem Gotthard ein Brief von Vincenz Müller an Siegwart aufgefangan, worin ersterer den Siegwart aufmuntert, die Intervention eifrigst zu betreiben, mit der Versicherung, Uri und die anderen Sonderbündler werden sich erheben, sobald die eidg. Truppen fort seien.

Frankreich.

Paris, d. 15. Decbr. Das Ministerium beschäftigt sich bereits mit der Abfassung der Thronrede, für die Eröffnung der Kammern. Man begegnet dabei großen Schwierigkeiten. Namentlich der Paragraph in Bezug auf die schweizer. Vorgänge dürfte zu erheblichen Beanstandungen Anlaß geben. Ein Journal behauptet, Hr. Guizot habe von dem österreichischen Rabinette das Versprechen erhalten, daß Ferrara geräumt werden solle, und rechne darauf, daß die Verkündung dieser Nachricht in der Thronrede großen Eindruck auf die Kammern machen werde; eine Nachricht, deren Genauigkeit stark zu bezweifeln steht.

Der Prinz von Syracus, Bruder des Königs von Neapel, ist in Paris angekommen. Man sagt, daß der König Ferdinand, der seines Bruders Popularität und somit in diesen unruhigen Zeiten eine Nachahmung der französischen Juli-Umwälzung fürchte, den Grafen von Syracus ersucht habe, sich bis auf weiteren Befehl außer Landes zu begeben.

Am 13. wurde der Prozeß gegen den Grafen Mortier fortgesetzt, wobei Hr. Chaigne d'Estange die Gräfin Mortier vertheidigte und mehrere Zeugnisse über die Rohheit, mit der der Graf seine Umgebung und besonders seine Gattin zu behandeln pflegte, beibrachte, so wie Beispiele jener Rohheit anführte. Nachdem Hr. Baroche, der Vertheidiger des Grafen, seine Replik beendet, der Anwalt der Gräfin aber auf die seinige verzichtet hatte, nahm der Staatsprocurator Hr. Thévenin das Wort, und verlangte eine weitere Instruktion. Das Tribunal fällt gestern das Urtheil, daß eine weitere Untersuchung über den Geisteszustand des Grafen anzustellen sei.

Aus Algier ist vom 5. d. die wichtige Nachricht eingegangen, daß Abd-el-Kader, nachdem seine Unterhandlungsanerbietungen von dem General Lamoricière zurückgewiesen worden, der ihm das Ansinnen machte, daß er sich an die Gnade des Königs der Franzosen wenden solle, sich dazu entschlossen habe, sich dem Kaiser von Marokko zu unterwerfen.

Bekanntmachungen.

Anfuhr-Verdingung.

Nächsten Freitag den 24. Decem-
ber cr. Mittags 12 Uhr
soll die Anfuhr von circa 150—170
Schachtruthen Steinknack vom Forstort
»Kuhberg« nach der neuen Mansfelder
Straße in der Dölauer Halbe öffentlich
mindensfordernd verdingen werden, und
wollen sich Unternehmungslustige
auf dem diesjährigen Holzschlage
an der sogenannten Hallischen
Allee
einfinden.

Die Bedingungen sollen im Termine be-
kannt gemacht werden.

Schleuditz, den 20. Dec. 1847.

Der Oberförster Mechow.

Blumen-Vasen mit feiner Ma-
lerei, als auch Blumentöpfe mit
Vergoldung, elegant platinirte
und sehr verschiedenfarbige in
allen Größen.

M. Q. Wiebecke.

Champagner-Kühler u. Wein-
pfropfe mit Eisele und Beisele.

M. Q. Wiebecke.

Wasch-Service, buntfarbige,
empfiehlt in Auswahl

M. Q. Wiebecke.

Brüderstraße.

Große Mal. Citronen empfiehlt
Volke.

Herr von Rosen hat vor einiger Zeit
in meiner Gegenwart und zwar in der
Wohnung des Herrn Schunk erklärt, daß
er vom Theater, Musik, Gesang u. s. w.
gar nichts verstehe, und dennoch fährt
derselbe fort, sich ferner Urtheile darüber
zu erlauben. — Es ist dies eine Dreistig-
keit, welche an Frechheit gränzt.

Die faden Bemerkungen, welche er sich
über meine Schwester erlaubt, veranlassen
mich, hiermit öffentlich zu erklären, daß,
wenn Herr v. Rosen sich untersteht, den
Namen derselben durch sein elendes Ge-
schreibsel künftig zu verunglimpfen oder
auch nur zu erwähnen, sie die hiesige Büh-
ne verläßt.

Halle, den 20. Decbr. 1847.

Wilhelm Wetterhan,
Musikdirektor.

A. F. Bila,

Steinstraße Nr. 181 neben Brunzlow & Sohn,

empfiehlt sein complettes Leinen- und Damast-Lager, Bettzeuge, Gingham, Blandrucks und Futter-
stoffe, sowie Creas- und Batist-Taschentücher in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Fußdecken-Zeuge in Wolle und Leinen, Tisch- und Bettdecken

empfiehlt

A. F. Bila.

Trockene Hefen verkaufen die Gebr. Schmidt, Klausstraße Nr. 826.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen
ist erschienen und in allen Buchhandlungen
zu bekommen:

Der juristische Rathgeber für das Volk.

Eine Anleitung zur Abfassung aller ge-
richtlichen und außergerichtlichen Schrift-
sätze in Prozeß-, Contract-, Erbschafts-,
Separations- und Ablosungs-Angelegen-
heiten, mit Musterformularen und den
einschlagenden gesetzlichen Vorschriften.
Von einem praktischen Juristen.
I. Abtheilung. Der Prozeß. Gr. 8.
1847. Broch. 18 Sgr. II. Abtheilung.
Die Contracte und Erbschafts-
regulirungen. 15 Sgr.

Daß der Verfasser wirklich Gutes, Prak-
tisches geliefert hat, beweisen die vielen
günstigen Beurtheilungen in Zeitschriften;
jede andere Anpreisung würde daher unnütz
sein.

Zum Ball den 2ten Feiertag ladet er-
gebenst ein

Rotheshaus.

Reußner.

Für mehrere unserer renommirtesten Ge-
schäfte suche ich Lehrlinge unter billigen Be-
dingungen; auch habe ich gute Stellen für
tüchtige Commis nachzuweisen.

W. Hachtmann.

Durch alle Buchhandlungen ist von
mir zu beziehen:

**Tischendorf (C.), De Israelita-
tarum per mare rubrum trans-
itu. Cum tabula. Gr. 8. Geh. 8 Ngr.
Leipzig, im Aug. 1847.**

F. A. Brockhaus.

Ein brauner Wallach mit Blässe, 4¹/₂
Jahr alt, ist zu verkaufen

Höhnstedt, den 22. December 1842.

Carl Uebelberg.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:
Malwine Weise geb. Dürr,
W. B. Schmidt.

Camriß, den 19. December 1847.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Rosa-
lie mit dem Regierungs-Feldmesser Ser-
vatka zeigen wir nur auf diesem Wege
allen Verwandten und Bekannten ganz er-
gebenst an.

Rieda, den 19. December 1847.

A. Kopf.

E. Kopf geb. Spörel.

Rosalie Kopf.

Carl Servatka.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verstarb un-
ser guter Gatte und Vater, der hiesige Bür-
ger und Gasthofsbesitzer Carl Friedrich
Püttmann, im Alter von 76 Jahren
6 Monaten. Ost und hart ward er ge-
prüft im Leben, doch hoffnungreich war
ihm sein ruhlg Ende. Was er uns war, weiß
unser Herz, — sein Wandel ist im Himmel.

Allen Freunden und Verwandten des
Verewlgten zur schuldigen Anzeige von der
Landsberg i/S., den 20. Dec. 1847.

Familie Püttmann.

Mittwoch, den 22. December 1847.

Italien.

Wir haben, sagt die „Allg. Ztg.“, Briefe aus **Palermo** vom 6. Decbr. Sie widerlegen die jetzt durch alle deutschen, französischen und selbst toscanischen Blätter laufende Nachricht von einem Aufstande in Sicilien. Es hatte sich seit den letzten von uns mitgetheilten Briefen nichts von Bedeutung ereignet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. December. In dem Unterhause wurde heute die irische Zwangsbill zum dritten Male gelesen und Lord John Russell zeigte an, er werde nächsten Montag darauf antragen, daß das Haus bis zum 3. Februar sich vertage.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses brachte Hr. John O'Connell die schweizerischen Angelegenheiten zur Sprache und wollte wissen, ob die Regierungen von den tyrannischen Decreten gegen die Jesuiten und die angeblich mit ihnen affiliirten Congregationen, so wie von der außerordentlichen Besteuerung der vormaligen Sonderbunds-Cantone offiziell in Kunde gesetzt sei? Er wollte ferner wissen, ob dieses Verfahren einer tyrannischen Majorität, diese Verletzungen der katholischen Heiligkeit, diese Verraubung und Verfolgungen ehrenwerther Individuen nicht einen dringenden Interventionsfall von Seiten der Mächte begründeten, die im Jahre 1815 die Cantonal-Souveränität der Schweiz garantirt hätten? Lord Palmerston erwiderte, die Regierung habe über einige jener Thatsachen offizielle Mittheilungen erhalten, über andere noch nicht. Anlangend die Schlussfrage, so bemerkt er, die Regierung S. Maj. erblicke in der Lage der Dinge in der Schweiz keinen Grund, kraft dessen die Unterzeichner des Wiener Vertrages zur Intervention veranlaßt werden könnten. (Hört! hört!) Dr. Bowring beschwerte sich über die beleidigende Sprache des Hrn. John O'Connell gegen die Tagsatzung, und Lord Palmerston bemerkte dazu, die Depeschen unserer Gesandtschaft in Bern wüßten nichts von eigentlichen Gewaltthatigkeiten.

Herr Barry, welcher mit dem Baue des neuen Parlamentshauses beauftragt ist, hat Bericht über den Fortgang dieser großen Unternehmung abgestattet. Dicht neben Westminster-Hall und dem abgebrannten alten Hause erhebt sich jetzt ein Gebäude, welches die meisten Königsschlösser an Größe und Pracht übertrifft. Es liegt unmittelbar an der Themse, und allein den Grund gegen das Wasser zu sichern, hat 80,000 Lfr. gekostet. Die Kosten des ganzen Baues sind auf eine Million Lfr. veranschlagt. Derselbe nähert sich jetzt stark seiner Vollendung und wird bald seine Thürme und seine Nischen, mit den Bildsäulen aller englischen Könige geziert, in der Themse spiegeln. Die Themse hat den Sieg davon getragen! Die Könige von England hatten das Recht und haben es noch, Parlament zu halten, wo sie wollen. König Karl I., ungehalten auf Lon-

don, drohte einmal den Sitz des Parlamentes zu verlegen. „Se. Maj. werden die Themse doch hier lassen?“ fragte ein Alderman. Die Pairs halten ihre Sitzungen bereits im neuen Hause. Die Gemeinen versammeln sich noch immer in dem vorläufig eingerichteten kleinen Saale, der nicht einmal alle Mitglieder faßt. Sie müssen daher zwei Galerien zu Hülfe nehmen; eine dritte, welche kaum mehr als hundert Personen aufnimmt, ist für die Zuhörer eingerichtet.

Seit der Vervollkommnung der Schifffahrt, namentlich durch Anwendung des Dampfes, werden die Engländer wirklich besorgt wegen einer Landung und bessern die Wachtthürme aus, welche sie gegen Napoleon bauten. Die Regierung hat eben Befehl ertheilt, bei Portsmouth drei starke Forts zu errichten; diese sollen mit den schwersten und weitreichendsten Geschützen besetzt werden, um den Eingang des Hafens zu schirmen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 1. December. Die letzte Nummer des hiesigen Journals theilt das griechische Memorandum und die von der Pforte darauf gegebene und kürzlich den Repräsentanten der auswärtigen Mächte notificirte Antwort mit. Am 21. v. M. überbrachte das von Odessa kommende russische Dampfboot auch von St. Petersburg eine Antwort an das griechische Cabinet. Sie wurde am folgenden Tag mit dem „Lloyd-Dampfer“ nach Athen gesandt. Sie soll die Sache, wenigstens nach der Versicherung des hiesigen Journals, ganz beim Alten lassen, das Verfahren der Pforte billigen und neuerdings Griechenland rathen, sich zu fügen. Herr v. Titoff hatte eine darauf bezügliche Konferenz mit Ali Effendi. — Die türkische Flotte liegt seit dem 19. v. M. bei Lampsakus.

Vermischtes.

— Ein Dr. F. erzählt im „Osservatore Triestino“ vom 10. d., daß dieser Tage im dortigen Hospital ein ehemaliger Krieger Luca Brissiac, in Triest geboren, in dem seltenen Alter von 116 Jahren gestorben ist, der bis an sein Ende gesund und kräftig geblieben war, was er seinem mäßigen Lebenswandel verdankte. Wenig Wein und fortwährendes Rauchen, das waren seine einzigen Lebensbedürfnisse.

— Nach Briefen von Reisenden, die es sich angelegen sein ließen, die Wahrheit zu ermitteln, war am 11. d. M. in Warschau noch kein Cholerafall vorgekommen. Auch in den Ostsee-Provinzen kam bis jetzt die Cholera nicht zum Ausbruch.

— Paris. Nach einem von Abaddie aus Egypten eingetroffenen Briefe, hätte dieser Reisende nun wirklich die Hauptquelle des weißen Nils entdeckt.

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Bis incl. 4. Decbr. e. wurden befördert 730,485 Personen.
 Vom 5. Decbr. bis incl. 11. Decbr. e.,
 incl. 1057 Personen aus dem Zwischenerverkehr 8,934
 in Summa 739,419 Personen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.)
 Magdeburg, den 20. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	—	61	ſ	Gerste	36	—	37	ſ
Roggen	43 1/2	—	46	ſ	Hafer	25	—	27 1/2	ſ

Nordhausen, den 18. December.

Weizen	2	ſ	8	ſ	—	2	ſ	18	ſ	—	2
Roggen	1	ſ	20	ſ	—	1	ſ	28	ſ	—	1
Gerste	1	ſ	14	ſ	—	1	ſ	23	ſ	—	1
Hafer	—	ſ	28	ſ	—	1	ſ	1	ſ	—	1

Rüböl, der Centner 12 1/2 ſ
 Leinöl, der Centner 12 ſ

Quedlinburg, den 15. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	—	60	ſ	Gerste	32	—	38	ſ
Roggen	38	—	45	ſ	Hafer	25	—	28	ſ

Raffinirtes Rüböl, der Centner 12 1/2 ſ
 Rüböl, der Centner 11 3/4 ſ
 Leinöl, der Centner 11 1/2 ſ

Getreidebericht. Berlin, den 20. December.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen 64—72 ſ.
 Roggen loco neuer 46—48 ſ.
 pr. April/Mai k. J. 47—47 1/2 ſ.
 Hafer 48/52 pfd. 27—29 ſ.
 48 pfd. pr. Frühjahr 28 1/2—29 ſ.
 Gerste 42—43 ſ.
 Rüböl loco 11 7/12 ſ Bf., 13/24 G.
 Dec./Jan. 11 7/12 ſ G.
 Jan./Febr. 11 7/12 G.
 Febr./März 11 3/8 ſ Bf., 7/12 G.
 April/Mai 11 1/4 ſ Bf., 1/3 G.
 Spiritus loco 23 1/4—3/4 ſ Bf.
 Brennzeit 24 3/4 ſ.
 Frühjahr 25 1/2 ſ Bf.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 20. December Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.
 am 21. December Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 20. December: 33 Zoll unter 0.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 20. December.

St. Schuld-Sch.	3 1/2	92 1/6	91 2/3	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	93 5/8	—
Sech. Präm.	—	—	—	R. u. Nm. do.	3 1/2	94 1/2	—
Scheine.	—	90 1/2	—	Schlesische do.	3 1/2	—	96
Kur u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. gas.	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	88 1/2	88	rant. do.	3 1/2	—	92 1/4
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bl.-A.-Sch.	—	—	106 1/2
Obligat.	3 1/2	—	91 1/8	—	—	—	—
Preuss. Pfandbr.	3 1/2	91 3/8	—	Friedrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12
Groß. Pos. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	And. Goldm. à	—	—	—
do. do.	3 1/2	92	91 1/2	5 Thlr.	—	12 3/4	12 1/4
Preuss. Pfandbr.	3 1/2	—	94 3/4	Disconto	—	3 1/2	4 1/2

Eisenbahn-Actien.

Kolleg.	Sf.		Sf.		
Amst. Rott.	4	97 B.	D.Schl.Lt.B.	4	100 1/4 G.
Krah. Utr.	4 1/2	—	Potsd. Magd.	4	93 G.
Brl. Anhalt.	4	120 B. 119 1/2 G.	do. Pr. B.	4	91 1/4 B.
do. do. P. Dbl.	4	—	do. Pr. A.B.	5	100 1/8 B.
Berl.-Hamb.	4	103 B.	Rhein. Stm.	4	83 1/2 G.
do. P. Dbl.	4 1/2	100 1/8 B. 99 3/4 G.	do. P. Dbl.	4	—
Berl. Stettin.	4	113 1/4 B. 112 3/4 G.	do. v. St. gar.	3 1/2	—
Bonn.-Köln.	5	—	Sächs. Bair.	4	89 1/4 G.
Bresl. Freib.	4	—	Sag.-Slog.	4	—
do. do. P. Dbl.	4	—	do. P. Dbl.	4 1/2	—
Chemn. Rifa.	4	—	do. do.	5	98 1/4 B. 87 1/4 G.
Köln-Mind.	4	96 B. u. B.	St.-Sohw.	4	70 B.
do. Pr. Dbl.	4 1/2	98 1/2 G.	do. P. Dbl.	5	99 G.
Erbh. Bernb.	4	—	Thüringer.	4	86 1/4 B.
Er. Sd. Schl.	4	68 B. u. G.	W.-S.C.-O.	4	—
Dresd. Sörl.	4	98 1/2 B.	do. P. Dbl.	5	102 G.
Düff. Elberf.	4	96 G.	Barth. Selo.	—	67 1/4 B.
do. do. P. Dbl.	4	—			
Gloggnitz.	4	—			
Hmb. Bergd.	4	—			
Kiel-Altou.	4	112 1/4 B. 112 G.			
Leipz. Dresd.	4	—			
Leh. Sittau.	4	—			
Magd. Hbf.	4	120 B. u. G.			
Magd. Leipz.	4	—			
do. P. Dbl.	4	—			
N. Schl. Mf.	4	87 1/4 B.			
do. P. Dbl.	4	92 3/8 G.			
do. P. Dbl.	5	101 1/2 G. 101 3/4 B.			
d. III. Serie	5	100 1/6 G.			
Nordb. S.-Sd.	4	—			
D.Schl.Lt.A	4	106 3/4 B. 106 1/4 G.			
do. Pr. Dbl.	4	—			

Leipzig, den 20. December.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere à 3 1/2 im 14 ſ F. von 1000 u. 500 ſ kleinere	90 1/2	—	Hamb. Feuerf.-Anl. à 3 1/2 1/2 (300 Mk. Bo. = 150 ſ)	—	—
do. do. v. 500 Königl. Sächs. Land- rentenbr. à 3 1/2 1/2 im 14 ſ F. von 1000 u. 500 ſ kleinere	101 1/2	—	R. A. Deftr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 1/2 1/2 lauf. Zinsen à 4 1/2 1/2 à 103 1/2 im à 3 1/2 1/2 14 ſ F.	—	—
Act. d. ch. S.-Bair. E. & Co. bis Mich. 1855 à 4 1/2, später à 3 1/2 v. 100 ſ	89 5/8	—	Pr. Friedr'd'or. à 5 ſ auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Credit- u. Kassensch. à 3 1/2 im 20 ſ F. von 1000 u. 500 ſ kleinere	87	—	And. ausl. Louisd'or à 5 ſ nach gerin- germ Ausmünzfuß auf 100	—	12 1/4
Leipz. Stadt-Oblig. ationen à 3 1/2 im 14 ſ F. von 1000 u. 500 ſ kleinere	—	91	Conv. Spec. u. Sld. auf 100	—	—
Sächs. erb. Pfand- briefe à 3 1/2 1/2 von 500	91	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	3 5/8
von 100 u. 25	93	—	Act. d. B. S. pr. St. à 103 1/2	—	—
S. laufzger Pfand- briefe à 3 1/2	—	86	Leipz. Bank-Actien à 250 ſ pr. 100	167	—
S. laufzger Pfand- briefe à 3 1/2 1/2	—	97 3/4	Leipz. Dresd. Eisenb.- Actien à 100 ſ	—	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Sd. à 3 1/2 1/2	102 1/4	—	pr. 100	115 1/4	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 1/2 in Pr. Ct. pr. 100	—	90 1/4	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	98	—
			Chemnitz-Kiesack do. à 100 ſ pr. 100	51	—
			Lebau-Zittauer do. pr. 100	47	—
			Magd.-Leipz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	—	233

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 20. bis 21. December.

Im Kronprinzen: Frau Gräfin v. d. Affeburg a. Meisdorf. Comtesse v. d. Affeburg, Hofdame a. Weimar. Hr. Justizrath Hochheimer m. Gem. a. Zeitz. Hr. Gutshof. Raquet a. Magdeburg. Hr. Dr. Roth u. Hr. Kaufm. Mangelsdorf a. Leipzig. Hr. Rentier Buchheimer a. Pesth. Die Hrn. Kauf. Steffen a. Berlin, Bremer a. Burg, Ziesche a. Prag.

Stadt Zürich: Hr. Stud. phil. v. Manthey a. Heidelberg. Hr. Gastgeber Kunis a. Quersfurt. Hr. Dr. med. Holler a. Praz. Die Hrn. Kauf. Anding a. Bielefeld, Fromme u. Schoppe a. Hannover, Burchhardt a. Würzburg, Rächenthal a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Rittergutsbes. v. Esch a. Roitsch. Frau Amtm. Seiberlich a. Gerlebock, Burchardt a. Rödichen. Hr. Amtm. Ehrenbach a. Strehlen. Hr. Dekon. Pitschke a. Löb-jün. Die Hrn. Lieut. v. Bibris u. v. Burkersode a. Torgau. Hr. Rent. v. Rombach a. Schackstedt. Die Hrn. Kauf. Lütlich a. Leipzig, Münch a. Magdeburg.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Bielert a. Preßburg, Deuß a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. v. Zschiatowsky a. Petersburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Hammer a. Dresden, Kloss a. Halberstadt. Hr. Gastwirth Sittler a. Berlin. Hr. Mechan. Kersten a. Danzig. Hr. Gutshof. Sandmann a. Stettin. Hr. Künstler Weigmann a. Lehdorf.

Stadt Hamburg: Hr. Post-Insp. Piesch a. Züterbogk. Hr. Dekon. Zeiz u. Hr. Gymnas. Zeiz a. Stockholm. Hr. Amtm. Görtsch m. Fam. a. Spören. Hr. D.G. Mess. Klauswitz a. Breslau. Hr. D.G. Refer. Markert a. Raumburg.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Rächenthal a. Buhla. Hr. Dekon. Humboldt a. Schweinfurt. Die Hrn. Kauf. Helmthal a. Beeskow, Wamser a. Coburg.

Goldne Kugel: Hr. Refer. Ullmann a. Köthen. Hr. Partik. v. Heldreich a. Sulza. Hr. Dekon. Jofeck a. Wiehe. Hr. Mechan. Piesch u. Hr. Partik. Meier a. Berlin. Hr. Director Reisenstein a. Wien.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Engk u. Wille a. Erfurt, Lange, Dorner u. Berg a. Leipzig.

Hôtel de Prusse: Hr. Conditor Schmahl a. Regensburg. Hr. Amtm. Berger a. Liebenwalde. Hr. Stud. med. Kerge a. Greifswald. Hr. Kaufm. Waltherr a. Frankfurt. Hr. Weinhdlr. Lange a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation.

Der an der Bitterfeld-Halle-Dellischscher Chaussee, unweit des Dorfs Holzweißig an der Pomsel, $\frac{3}{4}$ Stunden von Bitterfeld entfernt, belegene, der verehelichten Gastwirth Becker und deren minorennen Kindern gehörige, unter Nr. 67 des Hypothekenbuchs über das Dorf Holzweißig eingetragene Gasthof »zur Preussischen Krone« an Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Scheune, Ställen, Schuppen und Garten, letzterer 166 □ Ruthen groß, abgeschätzt, nach Abzug der Lasten und Abgaben, auf

6711 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 10. März 1848 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst subhastirt werden.

Bitterfeld, den 14. August 1847.

Königl. Gerichts-Commission.
Rothe.

Altar-, Wachs- und Stearinlichte, desgleichen **Wachsstöcke,** weiß, gelb und bunt, billigst bei

C. G. Lincke, alter Markt Nr. 548.

Daß wir, Fr. Pehold und meine Ehefrau, für unsere beiden jüngsten Söhne Eduard und Franz Pehold nichts mehr bezahlen, wird hiermit bekannt gemacht.

Schaaffstedt, den 21. Dec. 1847.

Christiane Pehold,
Fr. Pehold.

2 tragende Kühe und 2 Ferkeln stehen zum Verkauf bei

Müllerdorf, den 20. December 1847.

Gottfried Bachmann.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut, zwischen Cöthen und Bernburg, mit neuen massiven Gebäuden, vollkommenem Inventario, 126 Flurmor-gen Acker, Wiesen und Gärten, größtentheils Weizen- und Luzerne-Boden, alles bester Kultur. Das Nähere auf portofreie Anfrage.

Preußlich bei Cöthen.

F. Diener.

Ein Schenkut, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Saal, großem Garten mit Gemächshaus, ganz nahe einer Provinzial-Stadt gelegen, in welchem stets ein lebhafter Verkehr Statt findet, soll, eingetretener Verhältnisse halber, sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft wird auf portofreie Anfragen unter der Chiffre B. F. poste restante Quersfurt ertheilt.

Gute alte feine Jamaica-Rums,

die Flasche von 20 $\frac{1}{2}$ an bis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$;

Feiner westind. und Savanna-

Num, das Quart à 15 u. 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$;

Schöne starke Rums, das Quart à 10,

12 $\frac{1}{2}$ und 14 $\frac{1}{2}$;

Arac de Goa und Batavia in

feinstem Geschmack, echt und unver-

fälscht, in Flaschen von 15 $\frac{1}{2}$ bis

1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$;

empfiehlt bestens W. Fürstenberg.

Den 2ten Weihnachtsfeiertag

wozu ergebenst einladet

Fr. Pehold

in Schwittersdorf.

Zum 2ten Weihnachtsfeiertag Tanzver-

gnügen mit gut besetzter Musik, wozu ein-

ladet Bernstein in Passendorf.

Bachhaus-Verkauf.

Ein neu massives Bachhaus mit dergleichen Seitengebäuden, Keller und Hofraum, worin seit langen Jahren und gegenwärtig nährender Geschäfts-Betrieb stattgefunden, ist veränderungshalber schleunigst zu verkaufen.

Die Bedingungen des Verkaufs sind beim Besizer selbst zu erfahren.

Höhnstedt, den 21. Decbr. 1847.

Chr. Schulze.

Holz-Auction.

Künftigen Montag als den 27. Decem-ber Vormittags 10 Uhr soll in der Ge-meinde Zwintschöna eine Anzahl starke Erlen, Pappeln und Weiden auf dem Stam-me meistbietend verkauft werden.

Der Anfang ist an der Eisenbahn.

Zum 2ten Weihnachtsfeiertag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

W. Weber in Hohenthurm.

Frische englische Mustern

und

frische Schellfische

empfangt E. H. Riesel.

Erfurter Schuhwaaren,

von Herrn F. Büchner, empfangt mit

neuer Sendung: Pelzkiefelchen, Galloschen,

Atlaschuhe weiße und schwarze, sowie ge-

fütterte u. wattirte Stiefelchen u. Schuhe

in Zeug und Leder, nebst einer Auswahl

Kinderschuhe,

Jean Dinges,

am Kronprinzen Nr. 912.

Auch empfehle ich mein Lager in Par-fümerien, so wie auch Eau de Co-logne von Zanoli und Jean Marie Farina als echt.

Stahlfeder-Tinte.

Diese Tinte, anfangs blaß, in Kurzem aber tief schwarz, zeichnet sich vor andern Fabrikaten dadurch aus, daß sie die Feder nicht angreift, ganz flüssig und ohne Saß ist, unverändert bleibt, nicht schimmelt und nöthigenfalls mit Wasser sich verdünnen läßt. In Steinflaschen zu $\frac{1}{4}$ à $3\frac{3}{4}$ Sgr und 1 Quart 10 Sgr zu haben bei

Th. Henning, Papierhandlung, Leipzigerstraße Nr. 327 in Halle.

III Baum-Confecte III

Marzipan, Liqueur-Bonbon und Figuren, Lebkuchen, Dampf-Thee &c. &c. alle Tage frisch, schmackhaft und nicht theuer in

D. Lehmann's Morzellen- und Bonbon-Fabrik.

Limburger Rahmkäse,

sehr delikät, erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Als Weihnachts-Gegenstände für Herren

empfehlen vorzüglich schöne Beinkleider- und Westenstoffe, seidene und wollene Shawls, schwarzseidene und Ball-Halstücher, Buckskin-Handschuhe, Chemisettes und seidene Taschentücher zu äußerst billigen Preisen

die Tuchhandlung von **Ludwig Breitsfeld**,
große Steinstraße Nr. 130.

Hanauer Hüte

in jetziger neuer Façon empfing und empfiehlt **Ludwig Breitsfeld**.

Ausverkauf von Berliner Damen-Mäntel.

Meine hier vorhandenen Mäntel, Steppröcke, Kinder-Anzüge, beabsichtige ich, um selbige Sachen zu Gelde zu machen, bis zum 24. Dec. bis auf das letzte Stück zu verkaufen. Mein Stand ist: bei **Hrn. Steckner**, Markt Nr. 739.

Weihnachts-Artikel.

Kattun-Kleider von 1 Rpf an,

Wollene do. = 2 = =

Tartans à Elle 5 Sgr,

empfehlen in großer Auswahl

C. E. Stracke.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich einem geehrten Publikum ganz gehorsamst

Halle, den 22. December 1847.

die Conditorei von **M. Schlitte**,
gr. Ulrichsstraße Nr. 57.

Confect à lb $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Heute, Mittwoch den 22. December
Abendunterhaltung.

M. Schlitte.

Heute Vormittag $8\frac{1}{2}$ Uhr
Nachmittags 2 Uhr große Aucti-
on von Galanteriewaaren gr.
Ulrichsstraße Nr. 20.

Reife Ananas,

in saftreichen Früchten von beliebiger Auswahl, so wie eingezuckerte in Glaskrukten, sind fortwährend in ganzen Partien und im Einzelnen zu haben im Wuchererschen Garten vor dem Ober-Steinthor beim Gärtner Müller.

Montag den 27. December Vormittags 10 Uhr soll im Brandt'schen Wirthshause allhier die hiesige Dhme'sche Ackerbesitzung, separirt, 146 Morgen Feld und 6 Morgen Wiesen, erst in einzelnen Parzellen, nachher im Ganzen meistbietend durch Unterzeichneten verkauft werden. Die näheren Bedingungen sowohl hinsichtlich des einzelnen als ganzen Verkaufs werden im Termin bekannt gemacht werden.

Plößnitz, den 16. December 1847.

Dhme.

Wachs-Zafellichte und Wachsstöcke, sowie beste Stearinlichte bei

Carl Haring,
Neunhäuser Nr. 200.

Restauration Schkeuditz

den 2. und 3. Feiertag Concert und Ball-musik.

Brillant-Kerzen à 4, 6 u. 8 Stück
im Pack à 11 Sgr,

Stearin-Kerzen à 4, 6 u. 8 Stück
im Pack à 9 Sgr,

sowie kleine Sorten in weiß und bunt, empfiehlt zum Feste

W. Hesse, Schmeerstraße.

Echte Pariser Honigfarben,

sowie alle andern Honig- und Tuschfarben, in einzelnen und eleganten Kästchen zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Hesse, Papierhandlung.

Es sind Frettchen zu verkaufen bei **Kupper** in Halle, Weingärten.

Die erste Etage vorn heraus, sowie kleinere Logis im Hofe, sind sofort oder bis mit dem 1. April k. J. zu vermieten und gleich zu beziehen **Neumarkt Nr. 1340**.

Am 19. d. M. ist mir ein großer schwarzer langhaariger Hund mit schwarzledernem P...s. H...s gezeichneten Halsband zugelaufen. Der Eigenthümer wird ersucht, ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren baldigst abzuholen

Halle, Tröbel Nr. 767.

Der Preis der Braunkohle auf meiner Grube ist:

für 1 Tonne 1ster Sorte 3 Silbergroschen,
für 1 Tonne 2te Sorte 2 Silbergroschen
10 Pfennige.

Halle, den 18. December 1847.

Dr. v. Madai.